

Programm der Fortbildung

Wie sind Menschen mit Hilfebedarf und Mitarbeitende vor Bränden gut geschützt und können sich im Brandfall richtig verhalten – trotz unterschiedlicher politischer, sozialer, rechtlicher und ethischer Vorgaben sowie verschiedenen persönlichen und örtlichen Bedingungen?

Donnerstag, den 06. April 2017

09.00 – 09.45 // Eröffnung und Begrüßung, Auswertung aktueller Brandereignisse

09.45 – 09.50 // Pause

09.50 – 10.35 // Regelungen zum Brandschutzbeauftragten, Brandschutzshelfer und Räumungshelfer

10.35 – 11.00 // Kaffeepause

11.00 – 12.30 // Aufgaben von Brandschutzbeauftragten und Räumungshelfern von sozialen Einrichtungen und Diensten

12.30 – 13.30 // Mittagspause

13.30 – 15.00 // Brandschutzunterweisung, Inhalte und Durchführung, Hinweise zur Aufstellung von hausbezogenen Brandschutzordnungen und deren Umsetzung in der Praxis, umsetzen der Inhalte des Räumungskonzeptes mit praktischer Erprobung, Erfahrungen aus Räumungsübungen

15.00 – 15.25 // Kaffeepause

15.25 – 16.10 // Bedienung von Feuerlöschern mit praktischer Erprobung / Bedienung von Rettungsgeräten mit praktischer Erprobung (Hinweis: Rettungsgeräte mit praktischer Erprobung werden am 7. und 8. April 2017 bei den INFO-TABS vorgestellt)

16.10 – 16.15 // Pause

16.15 – 17.00 // Aktuelle Fragestunde: Probleme der Teilnehmenden aus der Praxis

Aus der Praxis für die Praxis: Referenten mit langjähriger Erfahrung im Brandschutz für Menschen mit Hilfebedarf
Meral Fischer, Lüneburg – Wilhelm Bader, Ursberg – Mathias Becker, Bad Oeynhausen.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie folgende **Zertifikate**:

1. Ausgebildeten Brandschutzbeauftragten werden acht Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten als **Fortbildung für Brandschutzbeauftragte** anerkannt. (Hinweis: Innerhalb von drei Jahren sind mindestens 16 UE à 45 Minuten zu besuchen).

2. Eine Bescheinigung der **Ausbildung zum Räumungshelfer** gemäß dem Entwurf der MSZ-Richtlinie 02/01-2016 / DIVB-Richtlinie 320 (Hinweis: Das Seminar geht mit seinen Ausbildungsinhalten deutlich über die Vorgaben dieser Richtlinie hinaus)

Das Programm wird fortgeschrieben. Das aktuelle Programm finden Sie unter www.mission-sicheres-zuhause.de.

Die INFO-TABS richten sich an

Angehörige der Feuerwehren und Brandschutzdienststellen, Brandschutzexperten sowie Brandschutzbeauftragte, Räumungshelfer und Mitarbeitende von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Kinder, Flüchtlinge sowie Menschen mit Migrationshintergrund und Senioren

Das Fortbildungsseminar richtet sich an

Brandschutzbeauftragte und interessierte Mitarbeitende von sozialen Einrichtungen und Diensten

Allgemeine Informationen

Die Teilnahmegebühr sowohl für die INFO-TABS als auch für das Fortbildungsseminar beträgt einzeln 168,- Euro bzw. für Mitglieder der Mission 145,50 Euro. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Tagungsunterlagen, Pausengetränke und -verpflegung sowie Mahlzeiten (bei den INFO-TABS zwei Mittagessen und ein Buffet am Abend). Die Präsentationen und die Ergebnisse der Veranstaltungen werden jeweils allen angemeldeten Teilnehmern in einer geschlossenen Benutzergruppe im Internet zur Verfügung gestellt. Eine schriftliche Stornierung bis zum 01. März 2017 ist kostenfrei, bei späterer schriftlicher Stornierung wird die Teilnahmegebühr bis auf eine Bearbeitungsgebühr von 75,- Euro erstattet. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr. Die Anzahl der Plätze ist auf jeweils ca. 20 (Fortbildung) bzw. 70 (INFO-TABS) begrenzt.

Hotelzimmer

Hotelzimmer sind für Sie vorreserviert. Weitere Informationen werden Ihnen gerne nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Anreise

Bei Anfahrt mit dem Pkw: Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung, bitte beachten Sie die Ausschilderung. Bei Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ein Shuttle-Service vom ICE Bahnhof Lüneburg wird angeboten. Bitte melden Sie sich frühzeitig, wenn Sie abgeholt werden wollen.

Tagungsort

Feuerwehr Lüneburg
Lise-Meitner-Straße 12
21337 Lüneburg

Information und Anmeldung

Ingeborg Zeitberger
Auwiesenweg 24
80939 München
Telefon: 089 31 15 043
Fax: 03 212 10 86 235
E-Mail: tagungsbuero@mission-sicheres-zuhause.de



INFO-TABS 2017

Informationstage Brandschutz
der Mission Sicheres Zuhause

**Freitag, den 07. April 2017, 13.00 Uhr
bis Samstag, den 08. April 2017, 16.00 Uhr, LÜNEBURG**

Fortbildung im Brandschutz für soziale Einrichtungen
Donnerstag, den 06. April 2017, 9.00 - 17.00 Uhr, Lüneburg

Mit Unterstützung von:



fair versichert
VGH

Veranstalter:

MISSION SICHERES ZUHAUSE



INFO-TABS - Programm

Freitag, den 07. April 2017

12.00 – 13.00

Anmeldung und Ausgabe der Tagungsunterlagen, Begrüßungskaffee und Mittagessen

13.00 – 13.15

Eröffnung und Begrüßung

13.15 – 13.45

Impulsvortrag 1: Flüchtlingsheime

Eine Projektidee aus Niedersachsen
Gabriele Lauenstein, VGH Versicherung -Schadenverhütung-
Hannover und Meral Fischer, Feuerwehr Lüneburg/Mission
Sicheres Zuhause

13.45 – 14.00

Einteilung in Workshops

14.00 – 15.15

Workshops - 1. Durchgang

Jeder Teilnehmer besucht einen Workshop. Insgesamt
finden zeitgleich jeweils fünf Workshops parallel statt
(angebotene Themen siehe rechts)

15.15 – 15.45

Kaffeepause

15.45 – 16.15

Impuls-Vortrag 2: Retten Rauchwarnmelder Leben?

Erfahrungen der Feuerwehr seit Einführung der Rauch-
melderpflicht
Jens Rönnefeldt, Feuerwehr Darmstadt

16.15 – 16.30

Einteilung in Workshops

16.30 – 17.45

Workshops 2. Durchgang

Jeder Teilnehmer besucht einen zweiten (anderen) Workshop
(angebotene Themen siehe rechts)

Ab 18:30

Auswertung des Tages mit Rahmenprogramm

Moderation

Daniel Roemer, Feuerwehr Lüneburg

Das Programm wird fortgeschrieben. Das aktuelle Programm ist im
Internet unter www.mission-sicheres-zuhause.de eingestellt.

Samstag, den 08. April 2017

09.00 – 10.15

Workshops - 3. Durchgang

Jeder Teilnehmer besucht einen dritten (anderen) Workshop
(angebotene Themen siehe rechts)

10.15 – 10.45

Kaffeepause

10.45 – 11.30

Podiumsdiskussion

Brandschutz und Leichte Sprache:
Wie kann Leichte Sprache im Brandschutz am besten
eingesetzt werden?
Moderation Daniel Roemer, Feuerwehr Lüneburg

11.30 – 11.45

Aufteilung in Workshops

11.45 – 13.00

Workshops 4. Durchgang

Jeder Teilnehmer besucht einen vierten (anderen) Workshop
(angebotene Themen siehe rechts)

13.00 – 14.00

Mittagspause

14.00 – 15.30

Vorstellung der Ergebnisse der Workshops

15.30 – 16.00

Abschlussdiskussion, Feedback, Ausblick und Verabschiedung

zwischendurch

Kaffee und Kuchen

FOTOS: Feuerwehr Lüneburg, Christian Braun

Themen der Workshops der INFO-TABS 2017:

1 Brandschutzerziehung mit Gruppen von Kindern mit unterschiedlichem Hintergrund wie Behinderung, Kultur und Sprachkenntnissen

Erfahrungen von einer inklusiven Grundschule und Tipps
Mandy Sturm, Feuerwehr Rüdeshelm/Mission Sicheres Zuhause

2 Neues Material zur Brandschutzerziehung von Kindern

Erfahrungen in der Durchführung der Brandschutzerziehung
und Vorstellung neuen Materials
Mandy Sturm, Feuerwehr Rüdeshelm/Mission Sicheres Zuhause

3 Neue Richtlinie: Räumungshelfer von sozialen Einrichtungen und Diensten

Aufgaben und Ausbildung des Personals, Erläuterungen zur Richtlinie
Wilhelm Bader, Mission Sicheres Zuhause

4 „Brandschutzordnung Teil A ist aufgehängt!“ - Pflichterfüllung oder Chance genutzt?

Aufstellen einer Brandschutzordnung Teil A in einer Einrichtung
gemeinsam mit Betreuern und zu betreuenden Personen
Jürgen Gastel, Feuerwehr Neuötting

5 Brandschutz für Senioren

Erfahrungen von Brandschutzschulungen und Vorstellung neuen
Materials zur Brandschutzaufklärung von Senioren
Ralf Mittelbach, Feuerwehr Weinheim

6 Brandschutz für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund

Erfahrungen der Feuerwehr von Brandschutzunterweisungen
Ralf Mittelbach, Feuerwehr Weinheim

7 Neues Material zur Brandschutzaufklärung in Leichter Sprache

Vorstellung neuen Materials in Leichter Sprache
Angela Meyer, Mission Sicheres Zuhause

8 Begriffe aus dem Brandschutz verständlich erklärt:

Wie können mehrere Berufsgruppen die gleiche Sprache sprechen?
Angela Meyer, Mission Sicheres Zuhause

9 Vorführen und Ausprobieren von Rettungsgeräten vom Rettungstuch bis zur Drehleiter: Welche Rettungsgeräte können von wem wann genutzt werden?

Mathias Becker, Mission Sicheres Zuhause

10 Erfahrungen von Brandschutz-Begehungen von sozialen Ein- richtungen (Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung)

Annika Ohlhoff, Florian Finke und Torsten Hensel,
Kreisverwaltung Lüneburg